Gabun

République Gabonaise

Letzte Bearbeitung 31.08.2023

Republik mit Präsidialverfassung; seit 1991 lässt die Verfassung wieder mehrere Parteien zu und die Macht des Präsidenten wurde in Zusammenhang mit der Demokratiebewegung - zumindest formal – eingeschränkt; die letzte Novellierung 2020 betraf u.a. die Übernahme des Amtes im Fall einer Verhinderung des Staatschefs.
Präsident:. Général Brice Oligui NGUEMA (2023 nach Putsch)
Nach den Präsidentenwahlen vom August 2016, die Bongo mit 49,8%, knapp vor seinem Gegner Jean PING (48,2%) gewann, kam es zu heftigen Protesten in Libreville (Brand des Parlamentsgebäudes, 7 Tote); 2023 wurde Ali Bongo kurz nach Bekanntgabe des Wahlsiegs (64% der Stimmen) durch Militär gestürzt. Zum „interimistischen" Staatschef machte sich der Kommandant der Präsidialgarde Brice Nguema.
Früherer Staatschef: Leon MBA (1960 - 1967), Omar (Albert Bernard) BONGO Ondimba (1967-2009), Ali BONGO Ondimba (2009 - 023)

Unabhängig seit 17.8.1960; Präsidialrepublik seit 1961
Parlament mit zwei Kammern: Nationalversammlung und Senat (indirekte Besetzung über Lokalgremien). Bei den Wahlen im Oktober 2018 sicherte sich die frühere Einheitspartei PDG (*Parti Démocratique Gabonais*) 95 von 143 Sitzen; die übrigen gingen an LD (*Les Démocrates*) 9, RV (*Restauration des Valeurs Républicaines*) 6, Unabhängige 6, und 10 weitere Parteien. Der Senat hat seit der Verfassungsreform 52 indirekt gewählte und 15 vom Präsidenten ernannte Mitglieder. Nach der Wahl im Februar 2021 hatte der PDG insgesamt 61 der 67 Mandate. (IPU Parline)

267.667 km² gross; 2,39 Mio. Einwohner (2022); 90,7% städtische Bevölkerung. Zuwachsrate: 2,4%. Gabun ist tendenziell ein Einwanderungsland; ArbeitsmigrantInnen kommen vor allem aus Westafrika.
Hauptstadt: Libreville (857.000 Ew. 2022)
andere grössere Städte: Port Gentil (136.000 Ew., 2013), Lambarene, Tchibanga, Mouila, Franceville
Währung: Franc CFA, 100 F CFA = 0,15 € (1 FF) / 0,16 CHF

Offizielle Sprache: Französisch; Landessprachen: Fang (1/3 der Bevölkerung), Myene-Mpongwe, Teke, und andere Bantusprachen. Etwa 150.000 Ausländer (vor allem aus Westafrika, aber z.B. auch 6.000 Franzosen) sind im Land tätig, obwohl aufgrund der Rezession der Wirtschaft ihre Zahl zurückgeht und slums mit arbeitslosen Migranten entstehen.

Wirtschaft: 81% des Landes sind Waldgebiete. Die Exportproduktion umfasst neben Holz (knapp 10%), Mangan (12%) und Uran (4%), vor allem Erdöl, das 50% des BIP erbringt und 80% des Exportwertes ausmacht. Seit 2009 ist es verboten, nicht verarbeitetes Holz zu exportieren.
Preisschwankungen auf den Rohstoffmärkten können zu Schuldenkrisen führen, die wie 2007 eine Intervention des IWF auslösen. Die stabile Regierung und eine offene Politik gegenüber ausländischen Investoren haben für das Land zwar in der internationalen Einschätzung zu einer sehr positiven Bewertung geführt, aber für die einheimische Bevölkerung erbrachte diese Wirtschaftspolitik wenig. Die niedrigen Erdölpreise zwischen 2014 und 16 zwangen Gabun beim IWF um Stützung anzusuchen und ein Sparprogramm einzuleiten. Die Pandemie 2020 war erneut mit einem Verfall der Ölpreise verbunden.

Das Pro-Kopf-Durchschnittseinkommen lag 2018 bei 8.297 US-$ und war damit das vierthöchste in Afrika; das sagt jedoch wenig über die Lage der breiten Bevölkerung aus. Offizielle Angaben zeigen einen Unterschied von 1:5 für die Einkommen am Land gegenüber den Einkommen in der Stadt; 2017 lebten 33,4% unter der Armutsgrenze. Ein grosser Anteil der Beschäftigten sind auch heute noch Ausländer (1978 waren es etwa 30.000 von 120.000), aber im Gegensatz zu früher gibt es seit den 1990er Jahren auch Arbeitslose unter den Einheimischen (30% Arbeitslose im Jahr 2018). Ein beträchtlicher Prozentsatz des Nationaleinkommens wurde nicht produktiv im Land investiert, sondern konsumiert, in Prestigebauten angelegt, oder ins Ausland transferiert.
Kennzahlen für 2021: BIP 18,27 Mrd. US-$, Wirtschaftswachstum 1,5% (2020 schrumpfte es um 1,8%), Inflation 1,2% (2020); Importe von 2,21 Mrd. US-$ standen 2020 Exporten von 4,34 Mrd. US-$ gegenüber; die Werte für 2021 liegen bereits wieder deutlich darüber. Auslandsschulden 7,62 Mrd. US-$ (2020).